



Vorlage Nr.: 2013/002

10.01.2013

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	FBL B	22.02.2013	3

Umsetzung der Konsolidierungsvorgabe Nr. 46 aus dem Masterplan "Verminderung der Aufwendungen für die psychosoziale Betreuung von Substituierten"

Darstellung des Sachverhaltes:

Die psychosoziale Betreuung von Substituierten wird als Teilaufgabe in 4 Drogenberatungsstellen im Kreis Recklinghausen durchgeführt: Caritasverband Dorsten, Drogenberatung Westvest, Drogenhilfe Recklinghausen und Ost-Vest sowie Drogenhilfe Stadt Gladbeck.

Die Finanzierung erfolgte bisher durch den Fachdienst 53, Vestischer Gesundheitsdienst, und den Fachdienst 56, Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit. Das Land NRW fördert im Kreis Recklinghausen 175 Beratungsplätze mit einer festen jährlichen Förderung in Höhe von 140.800 €.

Die restlichen Aufwendungen in einer Höhe von jährlich ca. 440.000 € für Personal- und Sachkosten wurden durch den Fachdienst 56 im Rahmen von Einzelfallbewilligungen übernommen. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren für die Einzelbewilligungen erforderte hohen Verwaltungsaufwand in der Kreisverwaltung und in den Drogenberatungsstellen.

Einsparung Personalaufwand

Aufgrund der Landesförderung sind die Anzahl der Beratungsplätze und die damit verbundenen Personalschlüssel festgelegt. Seit Jahren sind die Betreuungszahlen im Jahresdurchschnitt konstant. Durch eine Umstellung auf Abschlagszahlungen, die im Folgejahr spitz abgerechnet werden, wird im Fachdienst 56 Personalaufwand für die Bewilligung und Abrechnung der Einzelfälle in Höhe einer 0,7-Stelle eingespart. Die Stelleneinsparung ist bereits Bestandteil des Fluktuationskonzeptes.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Umsetzung

Zwischen dem Fachdienst 53 und den Drogenberatungsstellen werden Vereinbarungen über die Einzelheiten der pauschalen Abrechnung geschlossen. Am 20.12.2012 wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit den vier Drogenberatungsstellen einvernehmlich die konkreten Punkte der Vereinbarung über die zukünftige Abrechnungsweise abgesprochen. Die Vereinbarungen werden in den ersten Monaten in 2013 unterschrieben.